

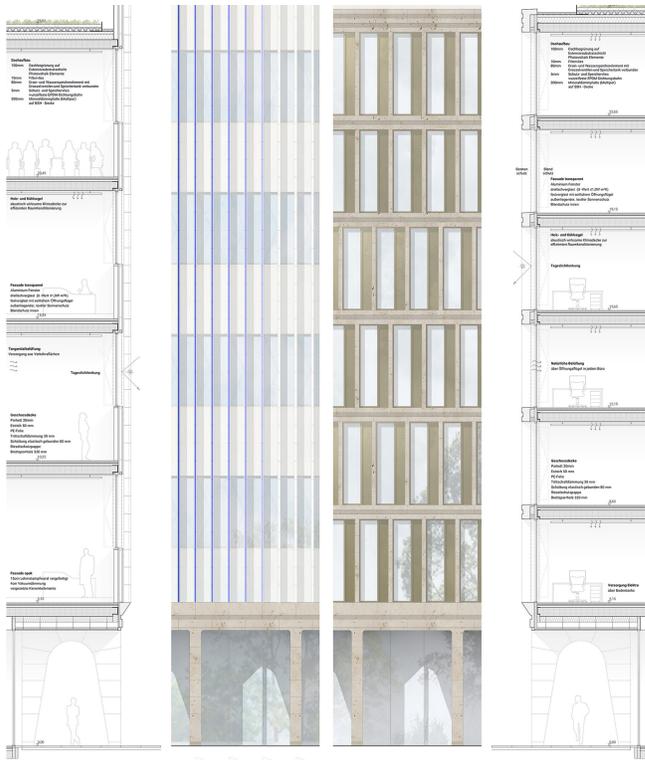
1. Rundgang I 1005

Verfassende:

sehwa architektur GmbH, Berlin mit
Ferrier Marchetti Studio, Paris (F) mit
A24 LANDSCHAFT Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin

Sonderfachleute:

Tragwerksplanung: Kempfen Krause Hartmann Ingenieurgesellschaft mbH, Düsseldorf
TGA: HL-Technik Engineering GmbH, München
Brandschutz: Nees Ingenieure GmbH, Münster
Kostenplanung: Emproc GmbH, Berlin



Fassadenschnitt / Fassadendetail



Innenperspektive



Außenperspektive - Blick vom Inneren Grüngürtel



Außenperspektive - Blick von der Luxemburger Straße



Ansicht vom Inneren Grüngürtel

Wettbewerb Neubau Justizzentrum Köln

Grundkonzept

5 Innenhöfe sind die Idee, Ringstrukturen werden aufgebrochen, um Transparenz und Vernetzung zwischen Innerem Grüngürtel, Neubau und der direkten Umgebung zu schaffen. Es entstehen differenzierte Kubaturen, die in den OG's als eigenständige Gebäude wirken und zwischen denen das Grün das Parks über Dachterrassen und Innenhöfe hindurchfließen kann. Diese stehen den Mitarbeitenden / Besuchenden als geschützte Aufenthaltsflächen im Freien zur Verfügung. Die Fassadentypologien verstärken das Grundkonzept. Das EG ist auf einem Natursteinsockel angelegt. Die Haupteingangsseite verfügt über einen halböffentlichen Arkadengang. Der durch einen Fassadenbogen akzentuierte Haupteingangshof stellt die Adressbildung sicher.

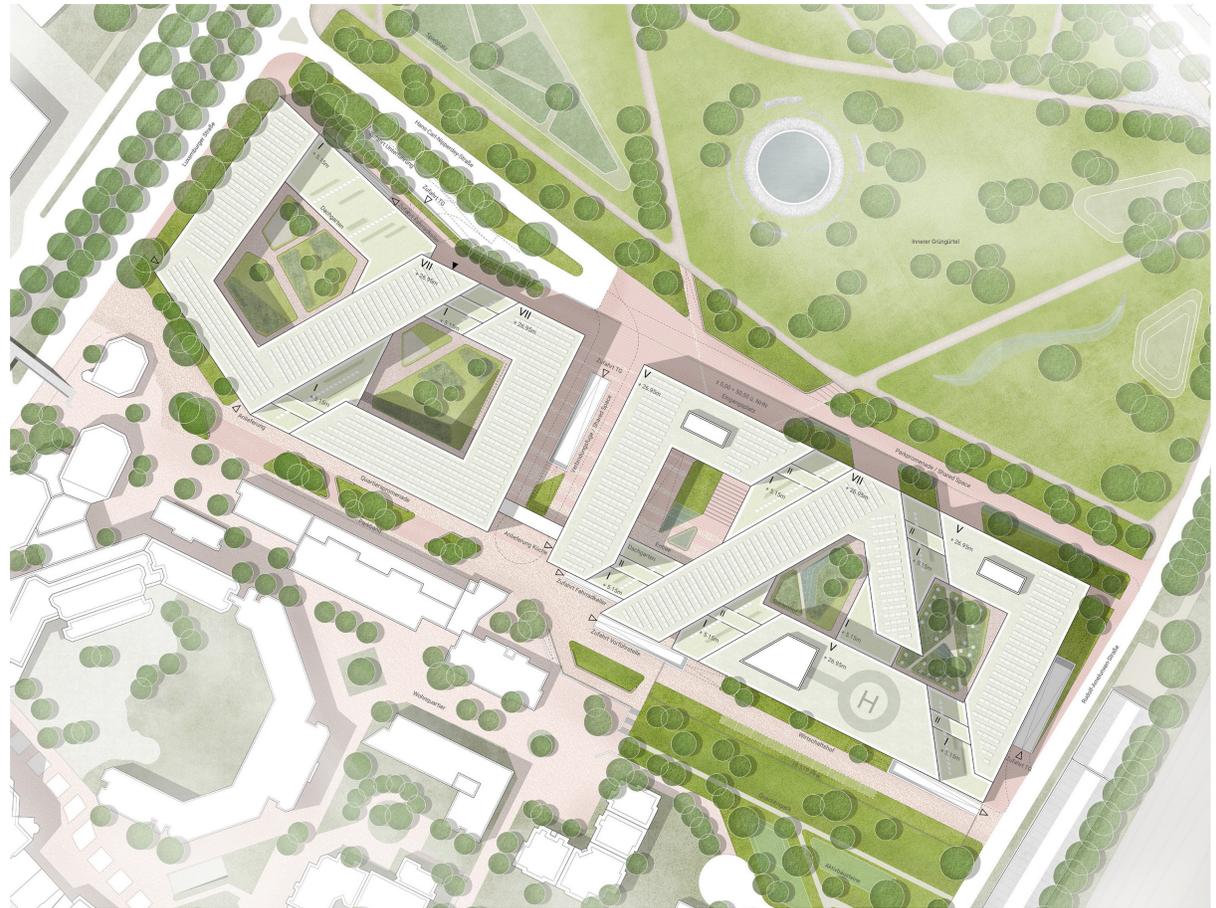
Nutzungsverteilung

Die Schnittstelle zwischen öffentlichem Raum und Gebäude bildet der geschützte Eingangshof, der zentral im Gebäudeensemble verortet ist und an den sich alle Eingänge zu den Funktionen im ersten Bauabschnitt anschließen: Der Zugang zur Sicherheitsschleuse für die Zivilgerichtssäle, der Zugang zur Sicherheitsschleuse für die Strafgerichtssäle sowie der Zugang zur Staatsanwaltschaft. In den OG's bilden sich im 1. BA vier Kubaturen aus. Im Westen das Zivilgericht, mittig mit Zu-

gang zu allen anderen Bereichen die Staatsanwaltschaft, südlich die Strafgerichtssäle mit den geschotteten Räumen im EG und 1. OG sowie der östliche Gebäudeflügel mit weiteren Strafgerichtssälen. Im 1. OG sind alle Teile über einen ringförmigen Verbindungsgang verbunden. Im UG befindet sich der Vorführ-/Zellenbereich mit eigener Zufahrt für den Justizbus sowie die zentralen Technikflächen, Lagerräume und Stellplätze. Im 2. BA befinden sich die Büroflächen des Land- und Amtsgerichts sowie im EG das Ausbildungszentrum und Sondernutzungen, über den Eingangsbereich am Vorplatz erschlossen.

Freiraum

Die enge Verwebung sorgt für einen hohen Grünanteil über sämtliche Gebäudeebenen hinweg. Der hohe Anteil an klimawirksamen Grünflächen mit artenreichen Wieseneinsaat und Stauden ermöglicht ein abgestimmtes Regenwassermanagement. Die zentrale Platzfläche vor dem Haupteingang wird bis in den Innenhof hineingeführt und schafft ein repräsentatives Entree, in dem eine mittlere Grünintarsie mit Wasserbecken den zentralen Treffpunkt bildet. Ein Quartierspark an der südöstlichen Grundstücksgrenze schafft neue Freiraumangebote, auch für die Anwohnenden der angrenzenden Quartiere. Die zur großzügigen Parkpromenade umgestaltete Hans-Carl-Nipperdey-Straße besetzt die Schnittstelle zum Grüngürtel.



Lageplan



Modellfoto - Blick von Nordosten auf das Justizzentrum